



II- 1106 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr. Zl. 5.905/25-I/1-1971

491 / A. B.  
zu 546 / J.  
Präs. am 21. April 1971

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Vollmann und Genossen, Nr. 546/J vom 17. März 1971: "Ausbau der Eisenbahnstrecke Graz - Spielfeld."

Zu obiger Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Die 46,5 km lange Strecke Graz Hbf - Spielfeld-Straß ist im Abschnitt Graz Hbf - Puntigam (5,2 km) zweigleisig und im Abschnitt Puntigam - Spielfeld-Straß (41,3 km) sowie in Fortsetzung bis Maribor (18,7 km) eingleisig.

Derzeit verkehren im Abschnitt Graz - Spielfeld-Straß in Spitzenzeiten täglich rund 50 Züge.

Auf Grund der derzeitigen Streckenbelegung ist von den Österreichischen Bundesbahnen die Wiedererrichtung des zweiten Streckengleises nicht geplant.

Im Vergleich zu anderen eingleisigen Hauptstrecken weist der Abschnitt Graz - Spielfeld-Straß die weitaus geringste Streckenbelegung auf.

Zufolge des großen Raumabschnittes zwischen den Bahnhöfen Wildon - Leibnitz (11,8 km) entstehen bei nicht planmäßigem Verkehr, der wieder seine Ursachen in den Abgangsverspätungen von den Zugausgangsbahnhöfen, Langsamfahrstellen und der verspäteten Übergabe durch die

- 2 -

Jugoslawischen Eisenbahnen hat, vor allem durch Abwarten des Gegenzuges, weitere Verspätungen. Die Österreichischen Bundesbahnen haben daher zur Unterteilung dieses Abschnittes die Errichtung der Betriebsausweiche Gralla projektiert. Die Ausführung mußte jedoch im laufenden Jahr aus budgetären Gründen zurückgestellt werden. Die Errichtung ist nunmehr für das Jahr 1972 in Aussicht genommen.

Die Streckenelektrifizierung - die Aufnahme des elektrischen Betriebes ist mit Beginn des Sommerfahrplanes 1972 vorgesehen -, eine eventuelle Erhöhung der Streckenhöchstgeschwindigkeit und die Errichtung der Betriebsausweiche Gralla werden vollkommen ausreichen, um eine flüssige Betriebsabwicklung zu gewährleisten, wobei noch eine weitere Steigerung des Verkehrsaufkommens bewältigt werden könnte.

Seitens der Jugoslawischen Eisenbahnen liegt bisher noch keine Mitteilung vor, daß der Abschnitt Spielfeld-Straß Maribor wieder zweigleisig ausgebaut wird. Eine diesbezügliche Anfrage ist von den Österreichischen Bundesbahnen an die Jugoslawischen Eisenbahnen vor kurzem ergangen.

Somit ist zusammenfassend zu den einzelnen Punkten der Anfrage zu bemerken:

Zu den Fragen 1) und 2)

Die Wiedererrichtung des zweiten Streckengleises zwischen Puntigam und Spielfeld-Straß ist wegen der bis zum Sommerfahrplan 1972 abgeschlossenen Streckenelektrifizierung nicht geplant.

- 3 -

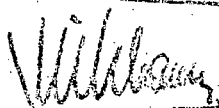
Zur pünktlichen und flüssigen Betriebsabwicklung ist außerdem zur Unterteilung des 11,8 km langen Bahnstreckenabstandes Wildon - Leibnitz die Errichtung der Betriebsausweiche Gralla projektiert, deren Ausführung im Jahre 1972 vorgesehen ist.

Zu Frage 3)

Die Jugoslawischen Eisenbahnen haben bisher keine Mitteilung gemacht, daß die Absicht bestünde, den Abschnitt Spielfeld-Straß - Maribor wieder zweigleisig auszubauen.

Wien, am 19. April 1971

Der Bundesminister:



Wilkhaus